4. Lauf im Renn-Center-Trier

25.09.2015, 18:30 Uhr, Renncenter-Trier. Drei Autos kreisen um den Römerring. Bei Lucien, aufgrund der recht kurzen Anfahrt aus Luxembourg, war das wenig verwunderlich, und die beiden schwäbsichen Immigranten Mike und Rainer waren schon kräftig am trainieren.

Trainieren? Eigentlich eher nicht sondern vielmehr Frondienst oder Sozialarbeit: Bahn sauberfahren. Das dauerte. Kurz nach sieben trafen dann auch die drei Fahrer der Slotfreunde Karlsruhe ein: Christian Kraus, Christian Zerr und Ingo. Mike hatte inzwischen 450 Runden auf die weisse Spur gefahren, dort war dann der nötige Grip vorhanden.

Gegen 21:30 Uhr traf dann Ivo Trausch ein, dessen größere Aufgabe aber die Reparatur des Netzteiles der CNC-Fräse von Bob Clark werden sollte. Ivo´s Kommentar: Ich brauche kein grosses Training. Mein Auto fährt sowieso Acht-Null.

In Anbetracht der Tatsache dass 15 Starter gemeldet waren, wurde kurzerhand entschieden, am Samstag in drei Fünfergruppen zu fahren und die Spur sechs aus dem Programm zu nehmen. Gegen 22:00 war die Bahn dann auf allen Spuren soweit sauber dass Arbeiten am Fahrzeugsetup gemacht werden konnten. Auch die Zeiten purzelten jetzt: Wenige Minuten nach der ersten 8,3 fiel die erste 8,2 und bei Ingo ein paar 8,1er-Zeiten.

Gegen 0:15 Uhr kam dann ein strahlender Aly Trausch an die Bahn: „ Was fahrt ihr?“ – „Ja, so, die drei inneren Spuren 8-2, Ingo auf der weiss und der rot 8-1.“ Darauf Aly: „ Jungs, das reischt nischt. Mein Auto geht 8-0“. Ich habe mir das 50 Runden angeschaut und bin dann ins Hotel gefahren. Am Ende war dann alles Zwei. Es war zwei Uhr Morgens und es war eine 8-2. Und wahrscheinlich auch gefahren auf der Spur zwei. Und irgendwie sah Aly am Samstagmorgen auch etwas übernächtigt aus.

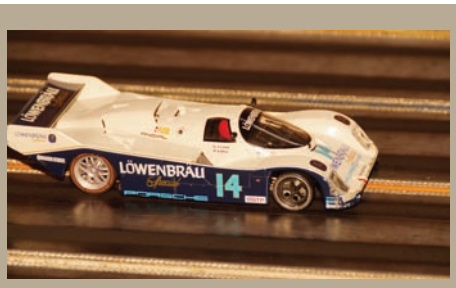
[Schnitt]

Samstagmorgen 8 Uhr, besser gesagt 07:50 – Die Hessen sind da, allerdings nur zwei von vier. Fritz kam dann gegen 08:30 Uhr, Chris Urban kam gar nicht – zumindest nicht in Trier… da war wohl eine Geburtstagsfeier dazwischengekommen. Diktator Michael Kaiser fehlte wegen eines Unfalls seiner Gattin – Beste Genesungswünsche nach Karlsruhe! – und viele andere fehlten wegen verschiedenster Gründe. Das Training lief in drei Gruppen ab, wie geplant. Es zeigte sich schnell, dass eigentlich fast jeder

in der Lage sein würde, 8-2er und 8-3er-Zeiten zu fahren. Selbst die, die noch nie auf dieser Bahn gefahren waren, wie die beiden Patricks aus Frankfurt, waren schnell, in diesem Fall beide sogar im 8-1er-Bereich. In diesem „erlauchten Kreis“ fanden sich, sehr überraschend, Gaststarter Ivo und auch Lucien , sowie Ingo und Wolfgang.

Die Motorenausgabe sorgte dieses Mal für eine wahre Tauschorgie, gefühlt kam das halbe Starterfeld zur Rennleitung um den Motor zu tauschen. Im abschließenden Trainingsdurchgang hatte Renn- und Meisterschaftsfavorit Patrick Brau unerklärbare Gripprobleme während sein Kollege Patrick Seeling Übergrip meldete. Fritz, nach dem Sieg in Frankfurt als Meisterschaftsführender angereist und ebenfalls das erste Mal auf der Strecke, wurde mit dieser überhaupt nicht warm und ahnte bereits einen problematischen Samstag. Inzwischen zeichnete sich ab, dass eine 8-1 unter Umständen nicht für die schnelle Gruppe reichen würde; Ingo und Wolfgang konnten zulegen und einzelne 8-0er zeigen.

Bei der folgenden Abnahme durch Rainer und Wolfgang wurde nur eine Bodenfreiheit und eine Spurbreite bemängelt – Überraschende Setups gab es aber zu Hauf. Von der härtesten zur weichsten Verklebung, 80er Spurbreite rundum bis hin zu 1,5 mm Hinterachsspiel war alles vertreten was schnell und erfolgreich macht. Lucien gab den Wagen mit der knappsten Bodenfreiheit aller ab – und trotz aller Hinweise blieb er beharrlich dabei.



Ergebnis der Qualifikation

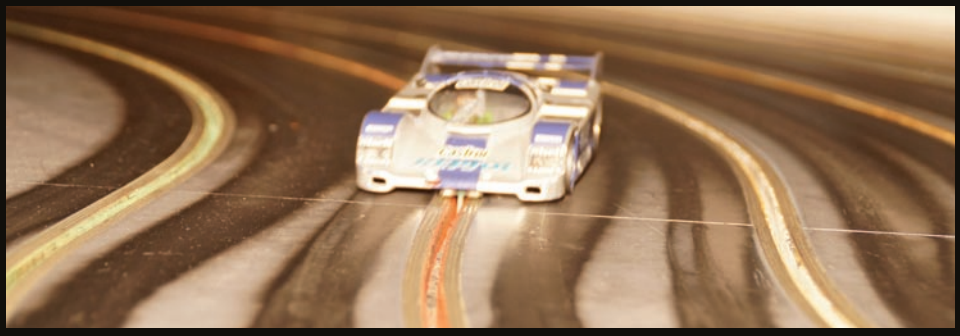
Rang	Name	Quali
1	Wolfgang Krech	8,164
2	Lucien Grisius	8,173
3	Ingo Neumann	8,179
4	Ivo Trausch	8,191
5	Patrick Seeling	8,216
6	Christian Zerr	8,265
7	Mike Rheinsberg	8,293
8	Rainer Petersen	8,313
9	Aly Trausch	8,344
10	Patrick Brau	8,359
11	Fritz Hlawatsch	8,361
12	Niclas Henze	8,426
13	Rüdiger Henze	8,544
14	Christian Kraus	8,609

Die Quali auf der ausgewürfelten Spur 3 brachte dann ein Resultat, dass keiner auf dem Schirm haben konnte. So fuhr ganz schnell Lucien eine 8,1 und sorgte für ungläubige Blicke. Patrick Brau hatte noch weniger Grip als im freien Training und entging der langsamsten Gruppe nur um 2/100stel. Opfer wurde der in der Meisterschaft führende Fritz, der nur Platz 11 erreichte und in der ersten Gruppe ran musste. Ganz vorne Wolfgang, der Lucien die Sensations-Pole gerade noch entreissen konnte, vor Lucien, Ingo, Ivo und Patrick Seeling.

[Schnitt]

Mittagspause! Leckere Spaghetti Bolo aus der Rennküche – eine Riesenportion, die nur Patrick B. problemlos bezwingen konnte. Solch ein kleines Starterfeld hat auch Vorteile – es ist genug Zeit an einen Tisch zu sitzen und gemeinsam zu Mittag zu essen. Nett wars, lecker auch!

[Schnitt]



In der Startgruppe A wechselte zunächst die Führung mehrfach zwischen Christian Kraus, Niclas und Rüdiger. Fritz musste ausgerechnet auf der langsamen 1 beginnen und verlor rasch an Boden. Rüdiger riss dann die Führung an sich und zog auf fünf Runden davon, genug Puffer als es auf die Spur 1 ging. Fritz kam langsam in Fahrt, war schnell unterwegs und holte auf. Vor dem letzten Durchgang war er auf eine Runde an den beiden vor ihm Fahrenden dran. Er und Niclas haderten aber etwas mit den Einsetzern, sodass die Aufholjagd letztlich ausfallen musste.

In der Startgruppe B war die Messe schnell gelesen. Patrick Brau spielte seine fahrerische Überlegenheit aus und presste aus dem griparmen Auto beachtliche 215 Runden heraus. Dahinter, endlich hielt sein Auto und er wurde nicht in Pistentrouble verwickelt, setzte sich Christian Zerr mit 211 Runden durch. Was würden diese wert sein? Es folgten der übernächtigte Aly, Rainer, der das Bosch-Duell noch drehen konnte, und Mike aus der Cruiserklasse…

In der Gruppe der fünf Zeitschnellsten ging Wolfgang vom Start weg in Führung und wurde nach 5 Runden von Ingo auf Spur drei abgelöst, der sich fortan lösen konnte. Lösen – das war das falsche Stichwort, zumindest für Ingo. Mitte der ersten Spur löste sich eine Befestigungsschraube der U-Platte und die folgende Reparatur verschlang mehr als 10 Runden. Die übrigen drei Fahrer dieser Gruppe hatten eine eher problematischen ersten Durchgang, sodass Wolfgang, trotz der langsamsten Spur, im ersten Heat phasenweise fast zwei Runden Vorsprung auf Patrick Seeling.tte.

Dies änderte sich rasch. Patrick auf der schnellen Spur 4 und Wolfgang mit zuviel Grip auf der 3 – und schon wechselte die Führung wieder. Im folgenden Durchgang konnte Patrick die Führung sogar auf fast eine Runde ausbauen, Wolfgang fand jedoch den Rhythmus wieder und es ergab sich ein rundenlanges Kopf-an-Kopf-Duell. Beide lagen bei einem Rundenschnitt von knapp über 85 Runden pro Durchgang, Patrick Brau hatte 225 erreicht, das könnte spannend werden. Die Vorentscheidung fiel im vorletzten Durchgang. Patrick auf der langsamen 1 musste Wolfgang auf der schnellen 4 ziehen lassen, der vor dem letzten Durchgang fast drei Runden Vorsprung hatte.

SLP-CupMitte 2015

Endergebnis

Platz	Name	Runden
1	Wolfgang Krech	426,74
2	Patrick Seeling	425,43
3	Patrick Brau	425,24
4	Christian Zerr	421,80
5	Aly Trausch	420,23
6	Lucien Grisius	419,74
7	Ivo Trausch	416,21
8	Rainer Petersen	415,84
9	Mike Rheinsberg	413,83
10	Rüdiger Henze	413,78
11	Niclas Henze	411,57
12	Christian Kraus	411,26
13	Fritz Hlawatsch	408,64
14	Ingo Neumann	384,97

Obwohl die Messe eigentlich gelesen war verloren Wolfgang in den letzten drei Rennminuten doch etwas die Konzentration und gab noch mehr als eine Runde an Patrick Seeling ab. Letztlich konnte Patrick Seeling das Rennen nicht merh drehen, war aber dennoch sehr zufrieden, wenige Teilmeter vor Patrick Brau geblieben zu sein, der sich sicher mehr als Platz drei vorgenommen hatte. Platz 4 ging an Christian Zerr, wie Patrick Brau aus der Startgruppe B. Die anderen drei Fahrer der schnellsten Gruppe fuhren schnellere Rundenzeiten als die drei Podestplatzierten, waren aber öfter in Ausrutscher und Unfälle verwickelt. Besonders hart traf es Ingo. Nicht nur der Schraubenverlust im ersten Heat, sondern auch noch unverschuldete Unfälle mit weggebrochenen Teilen, einmal fiel das Fahrzeug zu Boden, dann verschob sich noch der Motorhalter – hier kamen die Mißgeschicke eines ganzen Rennfahrerlebens zusammen. Er trug es mit Fassung, auch wenn die schnellste Rennrunde mit 8,180 kein Trost gewesen sein wird. Wieder einmal schade für ihn, hier war ein Sieg oder zumindest Platz 2 möglich.

Die drei Erstplatzierten von Trier, Patrick Brau, Wolfgang Krech, Patrick Seeling

In der Challengewertung siegte Christian Zerr vor Lucien und Rainer, in der Gleichmäßigkeitswertung Niclas vor Wolfgang und Christian Zerr …..

SLP-CupMitte 2015

Gesamtwertung SLP-Cup 2015

Challengewertung 2015

Gleichmäßigkeitswertung 2015

In den Jahresendwertungen sorgte der Lauf in Trier für noch einige Wendungen:

SLP-Cup-Sieger 2015 wurde Patrick Brau. Dies war so erwartet worden und aufgrund der beiden Siege in den ersten beiden Läufen auch kaum mehr änderbar. Wolfgang sicherte sich mit dem Sieg in Trier die Vizemeisterschaft vor Patrick Seeling, der sich durch den zweiten Platz in Trier noch Platz drei in der Gesamtwertung sichern konnte. Dies ging zu Lasten von Fritz der im letzten Lauf von Platz 1 auf Platz 4 zurückfiel.

Dafür siegte Fritz überlegen in der Challengewertung, vor Rainer Petersen und Christian Zerr, der seinerseits die Wertung in Trier gewann und vom Pech Ingos profitierte.

Glückwunsch an alle Sieger und einen Dank an alle Teilnehmer.

Der SLP-Cup wird auch 2016 im bekannten Rahmen weitergehen. Technische Änderungen sind nicht geplant.

Bis nächstes Jahr!